

Arbeitskreis Erneuerbare Energien

30.05.2024

Themenblock: Technische Daten/Fakten WEA

Themen

- 25%-Regel, Austausch LK, Sachstand Meldung Teilflächenziel
- Anfrage EWE zur Stellungnahme
- Beantwortung der technischen Fragestellungen durch die Vorhabenträger (soweit möglich)
- Organisatorisches

25%-Regel

- § 245e Abs. 1 S. 5-8 BauGB
- Überleitungsvorschrift
 - = bis LK das Erreichen des Teilflächenziels feststellt oder spätestens bis Ende 2027
 - > danach gilt diese Vorschrift nicht mehr

Aussage LK dazu: bisher wenig Kommentierung/Rechtsprechung vorhanden, 25% keine absolute Obergrenze

ABER: Prüfung dieser Vorschrift erübrigt sich im LK Wesermarsch sehr bald!

25%-Regel

- LK wird nach eigener Aussage noch im Juni/Juli das Erreichen des Teilflächenziels für 2027 melden
- Rechtsfolge: Ausschlusswirkung des FNP fällt weg, WEA sind in ausgewiesenen Sondergebieten zulässig, ansonsten nur noch als sonstige Vorhaben

+

§ 245e Abs. 1 S. 5-8 (25%-Regel) ist nicht mehr anwendbar

Außerdem: mit Feststellung des Erreichens des Teilflächenziels sind WEA in Landschaftsschutzgebieten „vom Tisch“

Stellungnahme EWE

- Teilnahme an heutiger Sitzung aus Termingründen nicht möglich
- Angebot: extra Termin vereinbaren, um sich Sichtweise der EWE erläutern zu lassen
- EWE hat kurze Zusammenfassung übersandt:

Zusammenfassung (1/2)

- EWE Netz investiert in den nächsten 10 Jahren 2,5 Mrd. € in den Ausbau der Netze
- Intelligente Steuerung zur besseren Auslastung unserer Netze notwendig, bis heute starker Fokus auf den dezentralen erneuerbaren Energien (Einspeisung)), heißt u.a. Einbau von Netzreglern (pro Ortsnetz, aber zentrale Berechnung, wird in Pilotprojekten getestet) und Intelligenten Messsystemen (Digitaler Zähler (IoMe), Smart Meter Gateway und Steuerbox)
- Elektromobilität und Wärmewende führen zum starken Anstieg der Last und erfordern insbesondere eine netzdienliche Steuerung (beide bisher im Stromnetz nur wenig berücksichtigt)
- Die Laststeuerung erzeugt dabei i.d.R. keinen spürbaren Komfortverlust. Mindestmaß an Leistungsbezug wird immer gewährleistet (4,2 KW je VE)

Zusammenfassung (2/2)

- Netzdienliche Steuerung wird nur Ultima Ratio eingesetzt, um Netzengpässen vorzubeugen. BEI EWE NETZ laufen derzeit diverse Projekte.
- Dezentralisierung führt zu zunehmender Systemverantwortung für VNB und erfordert koordinierten Redispatchprozess (Abstimmungsprozess mit ÜNB).
- Aber: Transparenz und intelligente Steuerung reichen alleine nicht aus. Vervielfachung der Erzeugung und Last erfordert langfristig eine deutliche Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Netze und führt zu steigenden Investitionen (Klassischer Netzausbau)

Kurz: Netzausbau ist in jedem Fall erforderlich. Netz ist Stand jetzt noch nicht dafür ausgelegt, sämtliche Energie aus den zukünftigen Projekten aufzunehmen. Netzausbau wird aber geschehen (müssen).

Beantwortung technische Fragestellungen